



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/

Dietenberger, Johann

Köllen, 1534

VD16 B 2693

Haggeus.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43900

Der prophet

Haggai.

Das I. Capitel.

Haggai schilt das volck / das sie sich nicht geyssen ha-
ben in dem selbigen Tempel / das sie sich nicht geyssen ha-
ben in dem selbigen Tempel / das sie sich nicht geyssen ha-
ben in dem selbigen Tempel / das sie sich nicht geyssen ha-



Haggai sprach zu dem volck / das sie sich nicht geyssen ha-
ben in dem selbigen Tempel / das sie sich nicht geyssen ha-
ben in dem selbigen Tempel / das sie sich nicht geyssen ha-
ben in dem selbigen Tempel / das sie sich nicht geyssen ha-

Und des HERRN wort geschach durch
Haggai den propheten / vnd sprach. Habe jr
denn nicht auch ewer zeit / das jr in ewern geraste
et heissen sijet / vnd diese hauss muß also wußt
bleiben. Darumb sprichet der HERR Se-
baoth also. Faste ewer wesen zu herten / sicut
wie es euch gebet. Ir sabet vil / vñ bringet we-
nig ein / jr esset / vnd werdet nit sat / jr trincket
vnd werdet / doch nit truncken / jr bekleydet
euch / vnd habe doch feyn werm / vnd wel-
cher eynen lon verdient / der behelct jr inn ey-
nem löcherichten beutel.

Also spricht der HERR Sebaoth; Faste
ewer wesen zu herten. Ziehet hinauff den berg
vnd holer holz / vnd bawet das hauss / das sol
mir angenehme sein / vnd wil meine ebie erzei-
gen / vnd mich eerlich beweisen / sagt der HERR
SEBATH / sunst sicut oder warret jr auff vil / vnd
wird euch wenig / vnd so ses schon heym bin-
ger / so verstein ichs doch. Warumb das /
sprichet der HERR Sebaoth: Eben darumb
das mein hauss so wußt ligt / vnd ein ieglicher
nit auff sein hauss eilet. Daher hatt euch der
himmel den tau verhalten / vnd das erdrich
sein gewächs. Vnd ich hab die dürre vbers erd-
rich vnd berg berufft / vber korn / wein / vnd
öl / ja vber alles das auß der erden kommet /
vber leute vnd viche / vnd vber alle hand ar-
beyt.

Danum Serubabel der son Sealthiel / vnd
Jesua der sonn Jozadak der hohe püester /
sampe allem vberblibnen volck des HERRN

Die vberblibnen Istracliten werden nit mehr
vnbillich handeln / noch lügen reden / so wird
man auch in irem mund kein arglistige zung
erfinden / sonder sie werden geyssdet / vnd so
wol rühmen das sie niemants schrecken wird.

Dochter Zion jauchze. D jr von Istracl
erfreuet auch seht. Dochter Jerusalem freue
dich vnd sei frölich von gangen bergen. Dan
der HERR hat deine straff hinweg genom-
men / vnd deine feind abgewendet. Got der
HERR der köning Istracls ist bey dir / des
darffstu dich nit mehr vor vnglück besorgen.

Also wird man den zu Jerusalem sprechen.
D siehe dich nit / vnd zu Zion / deine hend sol-
len nit matt werden. Der HERR dein Got
ist bei dir / ein starcker heyland / er wird helfen.

Er wird sich dein sehr erfreuen / vnd dir vmb
deiner liebe willen vberschen / ja er wird sich
vber dich erfreuen mit schall vnd lob / die lüg-
ner aber welche sich vom geyss abgezogen ha-
ben / die wil ich versamlen denn sie waren auß
dir / dz du dich irer nit mer schamen solt. Siehe
ich wil auff die selbige zeit / alle die dich beley-
digt haben / erschlage. Der hincckender wil ich
helfen / vñ die verfosne aufflesen. Ich wil sie
in allen ländern / in denen sie vohin zu schan-
den kommen seind / löblich machen / vnd zu
ehren bringen. Ja zur selbigen zeit / wenn
ich euch wird herzuführen / in der zeit
wenn ich euch wird versamlen.

Euch wil ich zu ehre bring-
gen / vnd vnder allen vö-
ckern auff erdrich / löb-
lich machen / so ich
ewer gefenckniß
wenden werd

für ewern augen / sprach der HERR.

Ende des propheten

Stephania.

REN jrs Goetes stimm hören / vnd die wort des Propheeten Haggai / als in dan der HERR jr Wort gesandt hett / socht sich das volck vor dem HERRN. Da sage Haggai des HERRN Wort einer auß den Worten des HERRN zum volck vnd sprach. Ich bin mit euch / spricht der HERR. Also erwecke der HERR das gemüt Serubabel des sons Sealchiel des fürsten in Juda / vnd das gemüt Jesua des sons Jozadak des hohen püesters / ja auch das gemüt alles vbiigen volcks / das sie hinein gingen vnd arbeiteten an dem hauff des HERRN Sebaoch jr es Goetes.

Das II. Capitel.

Das volck wirt ermanet tröstlich zu bauen den tempel / vnd Goetes beystand wirt ihnen verheissen / Auch weis sagt der propheet von der zukunfft Christi / aller welt trosts welschem alle künigreich der welt sollen vnder wosffen werde.

A Vier vnd zwenzigsten tag des sechsten monats / im anderen jar Darios des künigs / ja am ein vnd zwenzigsten tag des sibenden monats / geschach des HERRN wort durch den propheeten Haggai / vñ sprach. Rede zu Serubabel dem son Sealchiel dem fürsten in Juda / vnd zu Jesua dem son Jozadak dem hohen püester / vnd zum vbiigen volck / vnd sprach. Wer ist vnder euch vberbliben / der dis hauff in seiner voiger herligkeit gesehen hat: Vnd wie sehet jr nun dis an: Ist es nit also. Es duncket euch nichts sein. Vnd nun Serubabel sey getröfft / spricht der HERR. Sei getröfft auch Jesua du son Jozadak der hohe püester. Sei auch getröfft / du alles land volck / sagt der HERR / Sebaoch vnd arbeitete vnd bauet / dan ich bin mit euch sagt der HERR Sebaoch. Mein wort mit welchem ich mit euch ein bund gemacht hab als jr aus Egypten land zoher / vnd mein geyst / soll miten vnder euch bleyben / söchret euch nit.

B Dann der HERR Sebaoch sagt also / Es ist noch eyn kleynes dabun / das ich himel vnd erd / das meer vnd das erucken bewegen wirt / Ja alle heyden wil ich bewegen / da sol den künigen aller heyde trost von der allen heyde begeret ist / vñ ich wil dis hauff / sagt der HERR Sebaoch / mit herrligkeit erfüllen / Mein ist das silber / mein ist das gold / spricht der HERR Sebaoch / Also wirt die herligkeit des leste hauff grösset / den des ersten / hat der HERR Sebaoch gesaget / Vnd ich wil fride geben an disem ort / spricht der HERR Sebaoch.

C Am vier vnd zwenzigsten tag des neunenden monats / im anderen jar Darios / geschach des HERRN wort zu Haggai dem propheeten

vñ sprach / Der HERR Sebaoch spricht also. Frag die püester vmb das geset / vnd sprach. Wen eyner geheyliget sey / so bring ma seines kleydgeren / vnd fure oben mit seinem geren / biot / gemuse / wein / öl / oder sonst eynterley speis an / wurd es auch heylig: Die püester antworten vnd sagten. Nein. Haggai sagt / So sich dann eyner an eynem todten verunreyniget hett / vnd der dinge etwas anrirt / wurd es auch vnreyn: Die püester gaben antwort vnd sagten. Es wurd vnreyn. Haggai antwortete vnd sprach. Eben also ist dises volck vnd dise leute vor mir auch spricht der HERR. Also ist auch all je handarbeit / vnd alles das sie da opfern ist vnreyn. Vnd nuh fasset es zu hergen / von dem tag an / vnd zu vor / ehe dan an des HERRN tempel eyn steyn auff de andern geleget ward: Das / wen niemands zu eyner forndbau kam / der zweynzig maß haben solle / so wurd den kamm zehen dains / kame denn eyner zur elter / vnd meyner erwolet sunstzig eyner auß erücken / so wurd kamm zweynzig dains. Dann ich schlug euch mit düere / mit milch vnd mit hagel / an aller ewer handarbeit / so war keiner vnder euch der sich zu mir beferet / spricht der HERR. So fasset doch nun zuhergen von dem tag an vnd hernach / von dem vier vnd zwenzigsten tag des neunenden monats an / bis auff den tag an dem man zu des HERRN tempel den grund geleget hat. Ja jr sollere zu hergen fassen / den jamenoch nit gewachsen ist / vnd bisher weder der rüßstock / noch der feigenbaum / noch der granatapffel vnd ölbaum / geblüet hat. Von dem tag an aber / wil ich seggen geben.

Sum andern mal geschach des HERRN wort zu Haggai / am vier vnd zwenzigsten tag des monats / vñ sprach. Rede mit Serubabel dem fürsten Juda vñ sprach. Ich wil himmel vnd erd bewegen vnd wil / den erben der künigreichen vmbstürzen / vnd die macher der heydnischen künigreichen veridigen. Ich wil die wägen mit iren reitern vmbferen / das roß vnd mann darnider fallenn / eynder durch seins büders schwerer. Zur selbigen zeit / spricht der HERR Sebaoch / wil ich dich Serubabel du son Sealchiel / meinen knecht nennen / spricht der HERR / vnd wil dich wie ein zeichen geben / dann ich hab dich auß erwelt / spricht der HERR Sebaoch.

Ende des propheeten Haggai.